

Sommerblüte

[SasuSaku]

Von Lovegood

Kapitel 11: Vergissmeinnicht

Sommerblüte

Kapitel 11: Vergissmeinnicht

Das Vergissmeinnicht steht für die Erinnerung. Sie sind zwar krautartige Pflanzen und kommen häufig vor, doch haben sie sehr schöne Blüten die blau bis violett, selten gelb, weiß oder rosa gefärbt sind. Vergissmeinnicht.

Vergiss mich nicht...

Die Sonne verabschiedete sich mit ihren letzten Strahlen und Farben, die dieses Erlebnis zu etwas besonderem machte. Lächelnd sah sie zum Hotel zurück, an das sie sich immer erinnern würde. Vieles war hier geschehen, dass ihr Herz zum erblühen gebracht hatte und vieles auch nicht. Erinnerungen wurden erschaffen, die sie niemals vergessen würde. Vor allem in den letzten paar Tagen. Sie war glücklich. Glücklich wie seit langen nicht mehr. Endlich hatte sie die quälende Leere in ihrem Herzen füllen können, mit dem sie sich so einsam gefühlt hatte. Jedoch war es Zeit Abschied zu nehmen.

Sakura folgte ihrer Truppe zum Taxi, das sie zurück zum Flughafen fahren würde, stellte ihr Koffer ab und entschuldigte sich mit einem kurzen Lächeln beim Fahrer: "Bitte warten Sie noch einen kurzen Moment."

Ino, Naruto, Sai und Hinata, die schon im Taxi saßen, sahen verwirrt zu ihr auf, verstanden jedoch kurz darauf was Sakura vorhatte und ließen sie mit einem verständnisvollen Lächeln davoneilen. Die Haruno lächelte dankbar und begann zu rennen. Sie rannte, hüpfte und ruderte mit den Armen. Sprang über Blumen, Steine und kleine Felsen. Rannte den Weg entlang, an Menschen vorbei, nur mit dem Ziel ihn wieder zu sehen. Ihn ein letztes Mal anzuschauen. Ihn ein letztes Mal zu küssen.

Sand flog ihr durch den Wind ins Auge und ihre Kleidung wurde durch die kleinen hohen Wellen des Meeres nass, doch sie ignorierte es. Denn er stand da. Sah sich um. Suchte nach ihr. "SASUKE!!" Ihnen blieb nicht mehr viel Zeit.

Der schwarzhaarige bemerkte ihren Ruf, drehte sich zu ihr um und als er sah, dass sie auf ihn zu rannte er ihr entgegen. Wenige Meter trennte sie voneinander und Sakura rannte schneller. Lachend. Kurz darauf berührten sich ihre Lippen. Ein letztes Mal.

2 Jahre Später

"Ino! Ich kriege die Krätze mit dir! Hinata, sag ihr was!", wütend sah sie zu ihrer blauhaarigen Freundin, die mit ihrem Handy beschäftigt war. "Tut mir leid, Sakura. Aber ich schreibe gerade mit Naruto." Hinata sah nicht einmal zu ihr auf. Grinste stattdessen die ganze Zeit in ihr Handy hinein und tippte wie wild auf den Tasten rum. Seitdem sie mit Naruto zusammen war, hatte sie sich ‚ein klitzekleines wenig‘ verändert. "INO!", schrie Sakura ein weiteres Mal und starrte immer noch auf den Zettel, den die nun bereits verheiratete Lehrerin, in die Hand gedrückt hatte.

Die Blondine schaute aus dem Bad. "Was denn? Komm schon, gib es zu! Du fandest ihn toll! Und er dich auch! Und er will sich noch einmal mit dir treffen!" "Aber wie oft soll ich es dir denn noch sagen?! Ich hab keine Zeit für eine Beziehung. Außerdem, wieso machst du ein Date mit ihm, über mein Handy aus, ohne mich zu fragen?!" Ino zuckte grinsend mit den Schultern: "Ich will nicht dass du mir als einsame Jungfer endest." "Ich bin nicht Jungfrau!!!!", keifte die Haruno zurück. Doch Ino hatte schon längst die Badezimmertür geschlossen und murmelte irgendwas.

"Ist das Treffen nicht schon gleich?", fragte Hinata, die ausnahmsweise mal ihr Handy aus der Hand gelegt hatte und in Sakuras Kleiderschrank nach etwas suchte. "Also bist du derselben Meinung wie sie?" Hinata gab ihr nur ein unsicheres Lächeln als Antwort, welches Sakura mit einem Seufzen entgegen nahm.

Nach einer halben Stunde machte, sich die immer noch Biologie Studentin auf zu ihrem ungewollten Date. Na gut, sie musste ja zugeben, dass sie ihn mochte. Aber eben nur mochte. Es war zwar ein sehr schönes erstes Date gewesen, jedoch hatte es nicht zwischen ihnen gefunkt. Jedoch verstand sie nicht, wieso er sich ein zweites Mal mit ihr treffen wollte, wobei sie sich doch ehrlich ihre Meinungen gesagt hatten, dass außer Freundschaft nichts mehr werden kann. Vielleicht wollte er sie ja deshalb zu sich nach Hause einladen.

Die Fahrt dauerte ungefähr eine viertel Stunde. Ihr ‚Date‘ wohnte alleine in einem großen Apartment. Außer das er ebenfalls Student war, der gerade seinen Doktor Titel in Jura machte, und gerne kochte, wusste Sakura nichts über ihn. Doch als sie vor seiner Haustür stand und er ihr die Tür öffnete, wurde ihr klar, dass er reich sein musste.

Der Schwarzhaare begrüßte sie mit einem Lächeln und Sakura überreichte ihm die Flasche Wein, die sie gerade für ihn gekauft hatte. "Ich dachte du kommst nicht.", sagte der junge Mann und band sich seinen Zopf enger, während er sie in seine Wohnung hineinführte. "Bis vor kurzem wusste ich auch gar nicht, dass wir verabredet waren.", gestand sie, noch ein wenig sauer, über Inos Aktion. Er lachte.

"Bitte setzt dich doch, ich sehe eben nach dem Essen nach." Die Haruno nickte und zog sich ihre Jacke aus, die sie über eine Stuhllehne legte. Dann setzte sie sich auf das Sofa und schaute sich ein wenig im Raum um. "Ich hoffe es macht dir nichts aus.", rief er ihr von der Küche aus zu. "Was aus?" "Ich habe noch jemanden eingeladen." Verwirrt runzelte die rosahaarige die Stirn, lächelte jedoch dann. "Nein, nein. Kein Problem."

Das war vielleicht sogar besser. Dann würde sie sich nicht wie bei einem Date fühlen. Immerhin hatte sie in den letzten zwei Jahren dutzende von Dates hinter sich gebracht, natürlich gegen ihren Willen, aber bis jetzt hatte niemand ihr Herz erobern können, bzw. sie wollte es nicht geschehen lassen. Seufzend streckte sie sich und schüttelte ihre Gedanken beiseite. Dann klingelte es. Doch ihr ‚Date‘ schien es wohl nicht bemerkt zu haben. Wieder schellte die Klingel. "Itachi! Es klingelt!" "Könntest du vielleicht aufmachen, ich kann das Essen jetzt nicht anbrennen lassen." Augenrollend stand sie auf, kicherte jedoch als sie zur Tür lief und sie aufmachte. "Hallo, Sakura."

Ein kurzer Augenblick. Erinnerungen kehrten zurück. Verwirrung, Überraschung und Freude. Jedoch waren zwei Jahre seitdem vergangen. In zwei Jahren konnte so vieles geschehen, sich verändern. Man konnte so vieles vergessen...

"Sasuke...", doch immer noch, schenkte er ihr dasselbe Lächeln, wie damals.

Letztes Kapitel. Ich wollte es kurz und knackig halten, sowie möglichst offen. Es sollte ja eine Kurzgeschichte werden ☐

Ich hoffe es hat euch gefallen und ich bedanke mich bei jedem einzelnen Leser von euch. ARIGATOU!

Das letzte Kapitel widme ich meiner Freundin Jenny, da ihr diese Version vom Ende (wegen Itachi) gefallen hatt^^

I love u!

Hoffentlich liest man sich wieder und ich würde mich freuen, wenn ihr auch in meine anderen FF's reinschaut.

LG

Lovegood